

Als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes

Jesus betet für die Gemeinde, die er gründet: „Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, **auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.**“ (Joh 17, 23)

Die Ortsgemeinde ist in erster Linie auch ein Zeugnis Gottes für die Welt, damit auch sie erfährt, wie uns die Liebe Gottes erreicht und verändert. Darum wird auch unser Leben als **Ortsgemeinde ein zeugnishafter Auftrag** in hoher Verantwortung.

„**Dient einander, jeder mit der Gnadengabe**, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes. Wenn jemand redet, so rede er es als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so tue er es aus der Kraft, die Gott darreicht, **damit in allem Gott verherrlicht wird durch Jesus Christus.**“ (1 Petr 4, 10-1)

„Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit (besonnene Selbsteinschätzung) bedacht sei, **wie Gott jedem einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat.**“

„**Die Liebe sei ungeheuchelt!** Hasst das Böse, haltet fest am Guten! In der Bruderliebe seid herzlich gegeneinander; in der Ehrerbietung komme einer dem anderen zuvor! Im Eifer lasst nicht nach, seid brennend im Geist, **dient dem Herrn!**“

„Seid fröhlich in Hoffnung, in Bedrängnis haltet stand, seid beharrlich im Gebet! Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen, übt willig Gastfreundschaft! Segnet, die euch verfolgen, segnet und flucht nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

„**Seid gleichgesinnt gegeneinander**; trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen; **haltet euch selbst nicht für klug!**“

„**Vergeltet niemand Böses mit Bösem!** Seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen gut ist. Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden.“ (Röm 12, 3.9-18).